



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.
 Ausgabetermine: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Petitzeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 9 Pf., außerhalb des Bezirks 12 Pf. Telefon Nr. 2.

Nr. 195.

Welzheim, Sonntag den 16. Dezember 1900.

34. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen. Welzheim.

Die Volkszählung am 1. Dezember 1900

hatte im Oberamtsbezirk Welzheim folgendes Ergebnis:

Gemeinden.	Ortsanwesende Personen			Gegenüber der Volkszählung im Jahr 1895.	
	männliche	weibliche	zusammen	Zugang	Abgang.
Welzheim	1261	1414	2675	—	31
Alfdorf	772	864	1636	—	67
Großdeinbach	628	603	1231	8	—
Kaisersbach	868	941	1809	—	23
Kirchentirnberg	409	450	859	—	24
Lorch	1311	1428	2739	227	—
Pfahlbronn	892	950	1842	—	27
Pföderhausen	948	1088	2036	161	—
Rudersberg	937	1051	1988	1	—
Unterschlechtbach	402	484	886	—	16
Waldhausen	697	721	1418	99	—
Wäschenbeuren	675	795	1470	40	—
	9800	10789	20589	536	188

Den 14. Dezember 1900.

K. Oberamt.
 Waiblinger.

Welzheim.

Die Herren Wahlvorsteher

werden unter Bezugnahme auf die diesseitige Bekanntmachung, betreffend die Kostenverzeichnisse über die letzte Landtagswahl, vom 7. dieses Monats (Welzheimer Bote Nr. 190) noch besonders darauf hingewiesen, daß Kosten, die durch die Verteilung der Wahlumschläge im Wahllokale entstanden sind, von der K. Staatskasse übernommen werden.

Den 14. Dezember 1900.

K. Oberamt.
 Waiblinger.

Oberamt Welzheim.

Die Gemeinden des Oberamtsbezirks werden hienit benachrichtigt, daß die Staatsstraße Nr. 36, von Stuttgart nach Nördlingen, zwischen Waldhausen und Lorch etwa in der Zeit vom 20. Mai bis 4. Juli 1901 mit der **Dampfstraßenwalze** eingewalzt werden sollen und daß die Walze, soweit es ohne Störung der Arbeiten an der Staatsstraße möglich ist, zum Einwalzen von Etterstaatsstraßen, von anderen wichtigen Ortsstraßen und von Nachbarschaftsstraßen in der Nähe des zu bewalzenden Staatsstraßenzugs gegen Ersatz der Selbstkosten mietweise abgegeben werden wird. Gemeinden, welche die Walze zu benützen wünschen, haben ihre Gesuche unter Angabe der Länge der Straße und der ungefähren Menge des einzuwalzenden Geschlags innerhalb 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Später einkommende Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden. Von der Möglichkeit und der Zeit der Abgabe der Walze wird jede Gemeinde benachrichtigt werden, sobald der Walzenbetriebsplan festgestellt sein wird.

G m i n d, den 14. Dezember 1900.

K. Straßenbau-Inspektion:
 Behncke.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

Der Postassistent Fener in Aalen wurde seinem Ansuchen gemäß nach Schweningen versetzt.

Welzheim, 14. Dezember. Der hiesige „Liebertrau“ wird in Gemeinschaft mit dem „Musikverein“ seine Christbaumfeier am Stephanusfeiertag im Lammsaal abhalten.

Württemberg.

Stuttgart, 14. Dez. Der außerordentliche Einfluß der Versandtgeschäfte auf den Weihnachtsverkehr und die Anziehungskraft der Warenhäuser, die sich jetzt in allen größeren Städten auch in unserem Lande aufgethan haben, verursachen die Gewerbevereine und Geschäftsleute in vielen Gemeinden zum Schutze

des Geschäftslebens überall „Appelle“ an die Bürger zu richten, um das Weihnachtsgeschäft möglichst innerhalb des Gemeindefens abzuwickeln und möglichst auswärtige Einkäufe einzuschränken. Noch nie trat die Notwendigkeit dieser Schutzmaßregel für das ortsanässige Geschäftsleben so offensichtlich vor Augen als in diesen Tagen.

Stuttgart, 14. Dez. (Böhlthätigkeitsvor-

stellung.) Die vom Zirkus Genty veranstaltete Wohlthätigkeitsvorstellung ergab eine Reineinnahme von 348 M 60 S; zu diesem Betrag steuerte Direktor Genty selbst 100 M bei und lieferte den Gesamtbeitrag mit 448 Mark 60 Pfg. an die Hauptkassenstelle des Roten Kreuzes ab.

Murrhardt, 13. Dez. Dieser Tage sollte hier die Bürgerauswahl stattfinden, doch erschienen von 657 Wahlberechtigten nicht ein einziger zur Abstimmung. Es wurde daher ein neuer Termin anberaumt — In Murrhardt wurde dem Wirt Joh. Waldenmayer der siebente Sohn geboren. S. M. der König entsprach der Bitte um Uebernahme der Patenstelle und ließ das übliche Patengeschenk überreichen.

Ausland.

Aus dem Haag, 13. Dez. In der Umgebung Krügers verlautet, daß ein allgemeiner Aufstand der Kapländer unmittelbar bevorstehe.

London, 13. Dez. „Daily Express“ berichtet aus Lourenco Marques: Ein Buren-Kommando von 300—400 Mann mit zwei Geschützen habe bei Nelspruit Aufstellung genommen. Die telegraphischen Verbindungen, sowie die Eisenbahnlinien sind auf eine Länge von 12 Meilen zerstört.

London, 14. Dezbr. Eine Depesche des Lord Kitcheener meldet: Die Streitmacht des Generals Clement wurde am 13. Dezbr. bei Tagesanbruch auf dem Magaliesberge von 2500 Mann starken Burenkommandos unter Delarey und Beyers angegriffen. General Clement zog sich nach Hedpoort zurück. 5 englische Offiziere sind gefallen. Die übrigen Verluste sind noch nicht gemeldet.

London, 14. Dez. Lord Kitcheener telegraphiert aus Pretoria von gestern: General Clement wurde bei Tagesanbruch bei Nobitgedacht am Magaliesberge von den Kommandos Delareys und Beyers, insgesamt 2500 Mann, angegriffen. Der erste Angriff der Buren wurde abgeschlagen. Es gelang indessen den Buren, den Gipfel des Berges zu nehmen,

welcher von 4 Compagnien Northumberlander verteidigt war. Die Buren beherrschten somit das englische Lager und Clement zog sich nach Hedpoort zurück und nahm auf einem Berge inmitten des Flußthales Stellung. Der Kampf war sehr heftig. 1 Oberst und 3 Hauptleute sind getödtet. Verstärkungen sind sofort von Pretoria abgegangen. Die Brigade Broadwoods stand im Norden des Magaliesberges, 7 Meilen westlich von der Position Clements.

London, 14. Dez. Nach in Offizierskreisen eingetroffenen Privatdepeschen bemächtigte sich Kommandant Botha der Hauptstrecken der Delagoabahn, schlug den englischen General Clements bei Barberton und nahm das englische Lager nach mehrtägigem Gefecht unter großen Verlusten. Die Engländer verloren angeblich gegen 1000 Gefangene.

London, 14. Dez. Das Gerücht, daß die Buren den General Clements mit allen Truppen im Barberton-Distrikt gefangen genommen haben, findet auch in gewöhnlich wohlinformierten Kreisen Glauben. Jedenfalls scheint sicher, daß die Buren der Delagoabahn entlang immer mehr Oberhand gewinnen.

Hongkong, 13. Dez. Aus Kanton wird gemeldet: In der Nähe von Holum am Westfluß fiel von einem Passagierdampfer ein Mann über Bord. Die Passagiere traten alle nach der einen Seite des Dampfers, welcher infolgedessen umschlug. Von 400 Passagieren ertranken über 200 Personen.

Durch ein Wort.

Novelle von Friedrich Voss.

(Fortsetzung.)

In diese Situation plagte die Ankunft der Leichenbesorger, welche die Aufbahrung auf der großen Diele vornehmen wollten, wie ein kalter Wasserstrahl hinein. Wie mit rauher Hand fühlte Rupert sich dadurch wieder mitten in die Wirklichkeit hineinversetzt. Und der Leichenbefund sollte die Kraßheit dieser

Wirklichkeit noch verschärfen. Das Gewitter hatte derart auf den Toten eingewirkt, daß, obgleich der Tod erst am Tage vorher eingetreten war, der Sarg sofort geschlossen werden mußte, und Rupert den Vater gleich nach seiner Ankunft in der That zuletzt gesehen haben sollte.

Nichts war mehr geeignet als das, ihn vollends zu ernüchtern. Und mit demselben tiefsten Geäch, mit dem er am frühen Morgen an dem Sterbelager gestanden hatte, sah Barbara ihn jetzt daneben stehen, während die Leichenbesorger ihr trauriges Amt verrichteten und den Mann, der bisher hier der Herr gewesen war, einsargten in seinem letzten Bette, in dem er eingesenkt werden sollte in die Erde zur ewigen Ruhe.

Und indem Barbara, von ihm selbst ungesehen, den jungen Mann über das Treppengeländer hinweg so beobachtete, gestand sie sich ohne Hül, daß ihr dieser Rupert weit besser gefiel, als der, welcher ihr vorhin in der Wohnstube allein gegenübergestanden hatte, und zwar einzig aus dem Grunde, weil der Stolz in ihr sich dagegen auflehnte, zuzugestehen, daß auch sie ihn, wie er sie, auf den ersten Blick lieben gelernt hatte.

Nun war alles vorbei. Das traurige Geschäft war besorgt, und auf den Zehen schlich jeder, der über die große Diele ging, an dem Sarg vorüber, als könnte irgendwelches Geräusch den stillen Schläfer darinnen wecken.

Rupert schritt gedankenvoll der großen Hothür zu. Da trat Barbara's Mutter an ihn heran.

„Hier ist der Schlüssel zu deines Vaters Sterbezimmer,“ sagte sie. „Ich habe ihn vorhin abgezogen, als die Leute hier waren. Du willst doch wohl vielleicht nach dem Rechten sehen!“

Es lag eine halbe Frage darin. Er nickte stumm und nahm den Schlüssel an sich. So beredt er vorhin gewesen war, so schweigsam war er jetzt geworden.

(Fortsetzung folgt.)

Belanntmachung.

W e l z h e i m.

Nächsten Freitag den 21. d. Mts. (Markt) vormittags 9 Uhr werden auf hiesigem Rathaus



ein Paar fette Ochsen,

sowie ein schwerer, zum Schlachten geeigneter

Farren

im Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Stadtpflege.
R n ö d l e r.

W e l z h e i m.

Geschäftsveränderung und Empfehlung.

Dem werten Publikum von hier und Umgegend mache ich die ergebene Anzeige, daß sich mein

Bäckerei-Geschäft

nunmehr in dem von mir gekauften früheren Gasthaus zum „Hafen“ befindet. Für das mir seither bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich meine werte Kundschaft mich auch auf meinem neuen Plakz durch gütigen Besuch beehren zu wollen.

Achtungsvollst

Karl Teufel, Bäcker.

An Haushaltungsgeld spart die Hausfrau, welche die

MAGGI

Produkte: Maggi zum Würzen, Gemüse- und Kraftsuppen, Bouillon-Kapseln, Gluten-Kakao,

verwendet. Stets zu haben bei Heintz, Gohly, Cond. u. Spez. Signete sich sehr als hübsches, billiges und praktisches Weihnachtsgeschenk.

1900er

Wein ist ganz besonders gut

geworden, namentlich aber in unserm

Marktgräser Land.

Seit Jahren hat es keinen so feinen Wein gegeben und auch außerordentlich viel; der Preis ist deshalb sehr nieder, wird aber wegen der starken Nachfrage bald erheblich steigen.

Jedermann wer nur kann, verschaffe sich einen größeren Vorrat von diesem 1900er Marktgräserwein.

Wir liefern eine feine Qualität unter Garantie für Echtheit und Naturreinheit das Bitter zu

50 Pfennig frachtfrei nach des Käufers Bahnstation und sehen baldigen Bestellungen entgegen

Mayer-Mayer, Weingrosshdlg, Freiburg (Baden.)

Es giebt geringe Sorten schon von 38 Pfg. an, welche wir aber nicht führen, da jeder einsichtige Weinkäufer bei einem so kleinen Preisunterschied die besseren Sorten eines feinen Jahrgangs vorzieht. Wenn der Besteller seine eigenen Fässer zum Füllen einsendet, wird 2%o Rabatt bewilligt.

Wir leihen die Fässer und bewilligen Sorgfrist.

Dieses Angebot erfolgt freibleibend: beiderseitiger Erfüllungsort ist Freiburg (Baden.)

Schuld- und Bürgscheine sind vorrätig in der Buchdruckerei ds. Bl.

Welzheim.
3 gewöhnliche fehlerfreie
Rühe
und 1 Rindfleisch
verkauft

Elias Greiner.

Murrhardt.

Für die rühmlichst bekannte und besteingerichtete Flach-, Hanf- und Abwerg-Spinnerei **Schorrente-Bavensburg** nehme ich jederzeit — wie schon viele Jahre — Gespinnst zur Versorgung entgegen.

Wer das Gespinnst bald bringt, bekommt auch wieder bald sein Garn oder Gewebe.

Albert Böhringer, Agent.

1—2 gut möblierte

Zimmer

in günstiger Lage sucht per 1. Februar l. J.

Anträge unter Chiffre S. 6. an die **Exp. d. d. Bl.**

Zwiebel,

1 Pfund 6 S., 10 Pfund 50 S., empfiehlt

Heinr. Aug. Bilsinger.

Ausgezeichneten stets frisch gebrannten

Kaffee,

eigene Brennerei,

per Pfund M. 1.—, 1.20, 1.50 und 1.80 empfiehlt den geehrten Hausfrauen bestens

Heinr. Aug. Bilsinger.

Rechte

Basler Lebkuchen

sowie alle anderen Sorten Lebkuchen und sonstiges

Bäckwerk

empfehlen immer frisch in preiswürdiger Ware

H. Hohly.

Plüsch-Stauffer-Ritt

in Tuben und Gläsern mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen prämiert, seit 10 Jahren als das stärkste Binde- u. Klebmittel rühmlichst bekannt, somit das **Vorzüglichste** zum Sittenzerbrechener Gegenstände, empfiehlt: **Welzheim H. A. Bilsinger Pfahlbrunn Willy. Metzger.**

Speisewiebel

empfehlen **H. Hohly.**

Speisewiebel,

per Pfd. 6 S. empfiehlt

Karl Döbele.

J. Gppingers

Fournierhandlung

Stuttgart, 26. Digastraße 26.

Rudersberg, den 14. Dezember 1900.

Todes-Anzeige.

Unsere liebe, unvergeßliche Gattin, Mutter und Schwester ist heute nachmittag 2 Uhr nach langem, schweren Leiden sanft entschlafen.

Beer-digung Sonntag nach-mittag 2 Uhr.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen

Postexpeditor Zoller

mit Kindern.



Krieger-Verein Welzheim.

Nächsten Sonntag den 16. d. Mts. abends von 5 Uhr ab

General-Versammlung

bei Kamerad Oftertag z. „Pflug.“

Tagesordnung:

1. Christbaumfeier.
2. Laufendes.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlich ein.

Der Ausschuss.



Militär-Verein Welzheim.

Monats-Versammlung

Sonntag den 16. Dezember 1900 nach-mittags 4 Uhr bei Mitglied W. Weinhard z. „Baum.“

Tagesordnung:

Entgeltige Festsetzung der Weihnachtsfeier.

Zu zahlreicher Beteiligung wird freundlich eingeladen.

Der Ausschuss.



Gesangbücher

mit und ohne Schloß zu verschiedenen Breiten. Schul-, Gebet-, Predigtbücher, Schreib-, Koch- und Bilderbücher, Hausseggen, Intenzeng, Albums, Schreibmappen, Portomonnai, Cigarrenetuis, Handschuhkasten, Federkasten, Schultaschen, Zeitungshalter,

Glas & Porzellan

empfehlen billigst

Chr. Gschwindt,

Buchbinder.

Rudersberg.

Divan, Sopha, Bettroste & Matratzen,
sowie ganze Möbelgarnituren

in Stoff und Plüsch

bis zur feinsten Ausführung.

Chaisen- & Fuhrgeschirre

billig, unter Zusicherung reeller Bedienung.

Wilhelm Föhl, Sattler und Tapezier.

Wechselformulare

sind wieder vorrätig bei

L. Unterzuber.

Strakburger Geldlotterie-Lose

Ziehung 18. Dezember, p. Stück 3 M., sind zu haben bei **Heinr. Aug. Bilsinger.**

Frische Bratwürste, Frankfurter Bratwürste Saitenwürste

und weiße Preßwurst fortwährend zu haben bei **Metzger Hohly.**

Von heute an

Rindfleisch

Ia Qualität, per Pfd. 56 S., bei **D bigem.**

Best kochende

Erbsen, Linsen, Bohnen sind wieder zu haben bei **H. A. Bilsinger.**

Alle Gattungen

Nudeln

und Suppenalagen, Haferflocken, Griezmehl, Reis, Gerste und Sago empfiehlt billigst **H. Hohly.**

Eine Partie

Bäcksteinfas

das Laibchen zu 35, 40, 45 und 50 Pfg. empfiehlt

G. Schöber.

Gut gebrannten

Kaffee,

reinschmeckend, per Pfd. 90 S. bis 2 M. empfiehlt

Karl Döbele.

Frisch eingetroffen:

Garantiert reines

Schweineschmalz, feinstes Mohnöl (Vorlauf) bei **Karl Döbele.**

Bismarkhäringe,

neue holländische

Häringe

empfehlen

H. Hohly.

Streng reelle u. billigste Bezugsquelle! In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!

Gänsefedern,

Gänsedannen, Schwannfedern, Schwannedannen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Dunnen. Reinheit und beste Reinigung garantiert! Gute, preisw. Bettfedern p. Pfund für 0.60; 0.80; 1.10; 1.40. Prima Gänsedannen 1.60; 1.90. Polarfedern: halbweiß 2; weiß 2.50. Silberweiße Gänse- und Schwannfedern 3; 3.50; 4; 5. Silberweiße Gänse- u. Schwannedannen 5.75; 7.80; 10. Acht schneeflockige Gänsedannen 2.50; 3. Polar-dannen 3; 4; 5. Jedes belieb. Quantum vollfrei geg. Nachn. Nichtgefallendes bez. reitwill. auf unsere Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co.
in Herford Nr. 30 in Westfalen.
Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst u. portofrei! Angabe der Preislagen erwünscht!

Schöne gut kochende **Erbsen, Linsen** empfiehlt **Chr. Bauer.**

Zur Aufklärung.

Der Wahlauftrag für Professor Sieber in Nr. 189 des „Boten vom Welzheimer Wald“ enthält **zwei unrichtige Behauptungen**. **Unrichtig ist**, daß die Volksschullehrer bei der Gehaltsregelung im Jahre 1899 die kolossale Summe von 1 276 407 *M* als Aufbesserung erhalten haben, und **unrichtig ist**, daß sie mit 10 neuen Forderungen bezüglich der Verbesserung der Besoldung an den neuen Landtag kommen. In jener Summe stecken 226 471 *M*, welche die Gemeinden, sobald die Trennung des Mesnerdienstes vom Schulamt überall durchgeführt ist, als Gehalt für die Mesner zu bezahlen haben, ferner 190 176 *M*, welche der Staat nach etwa 30 bis 40 Jahren im Beharrungsstand als Beitrag zu den Witwen- und Waisenpensionen zahlt, sodann 20 000 *M*, welche der Staat den Gemeinden an ihren Schullasten abgenommen hat, weiter 75 000 *M*, welche diejenigen Lehrer, die Abteilungsunterricht geben, für vermehrte Arbeit verdienen, ferner die Beiträge des Staates zu den Gehältern der Arbeitslehrerinnen und endlich 180 000 *M* für solche Lehrer, die einen Organistendienst versehen müssen.

Was einzelne Lehrer durch ein Nebenamt, nämlich durch den Organistendienst, oder den Abteilungsunterricht verdienen, kann nicht als Aufbesserung für den ganzen Stand angesehen werden; es wird z. B. auch niemand behaupten wollen, es sei einem Ortsvorsteher, dem das Nebenamt eines Ratsschreibers oder Verwaltungsaktuars gegen besondere Belohnung übertragen wird, aufgebessert worden. Dadurch, daß die Bezüge der Lehrer für kirchliche Nebenämter seit dem Jahr 1836 in das Schuleinkommen eingerechnet werden durften, haben die Lehrer den Gemeinden in 63 Jahren die kolossale Summe von 15 000 000 Mark erspart. Durch das Schulgesetz von 1899 erhielten die 5216 Lehrer und Lehrerinnen an der Volksschule eine Aufbesserung von 544 764 *M*, somit bekam **1 Lehrperson durchschnittlich 104 Mark**. Im selben Jahre wurde allen höheren und mittleren Beamten, allen Pfarrern und allen Lehrern an den Gelehrten- und Realschulen aufgebessert. Für 3472 Beamte der 4 oberen Besoldungsklassen betrug die Aufbesserung 411 508 *M*, für **1 Beamten also im Durchschnitt 118 Mark**. Die 1123 ständigen und unständigen evangelischen Geistlichen empfingen 341 142 *M*, demnach erhielt **1 evangelischer Geistlicher 303 Mark**. 807 katholische Pfarrer und Kaplane durften sich in 165 000 *M* teilen; **1 katholischer Geistlicher erhielt also 204 Mark**. Auf 462 ständige Lehrer an den Gelehrten- und Realschulen kamen 180 000 *M*, auf **1 dieser Lehrer also 389 Mark**.

Die 10 angeblich neuen Forderungen der Volksschullehrer sind teilweise sehr alt. Sie betreffen die Einrichtung einer besonderen Oberschulbehörde, die Einführung der sachmännischen Bezirksschulaufsicht, die Aenderung der Lehrerbildung, die Herabsetzung der Höchstzahl der Schüler für eine Schulklasse, die Ausbezahlung der Lehrergehälter durchs Kameralamt, die Einrechnung der Wohnung in die Pension, die Aufhebung des erst im Jahre 1899 eingeführten Zwangs zur Uebernahme eines Organistendienstes für solche Lehrer, die sich um eine Schulstelle ohne Organistendienst gemeldet haben, und endlich die Berücksichtigung der Volksschullehrer bei der von der Regierung für das Jahr 1901 vorgesehenen **allgemeinen Beamtenaufbesserung**, welche allen Angestellten, die im Jahr 1899 höhere Zulagen als die Volksschullehrer erhielten, **erst die eigentliche Aufbesserung** bringen soll. Wer ein wirklicher Schul- und Lehrerfreund ist, kann diese Forderungen, welche von den Lehrern in ihren Eingaben an Regierung und Landstände und in ihren öffentlichen Versammlungen schon seit geraumer Zeit erhoben worden sind, nicht als „heillos“ bezeichnen und die Volksschullehrer nicht der Verfolgung „reiner Sonder- und Ständesinteressen“ bezichtigen.

Stuttgart, 11. Dez. 1900.

Der geschäftsführende Vorstand des Württ. Volksschullehrervereins.

M u r r h a r d t.

Meine Weihnachts-Ausstellung

bietet bei

großer und geschmackvoller Auswahl

Gelegenheit zu Geschenken jeder Art

und erlaube mir, unter Zusicherung streng reeller Bedienung, jedermann freundlichst einzuladen.

NB. Dieselbe befindet sich im 1. Stock.

Chr. Becker.

Auf jeder Petroleumlampe zu brennen.

KAISEROEL

Anerkannt bestes u. sicherstes
Petroleum

unexplodierbar.

Name gesetzlich geschützt. Entflammungspunkt 50—52° Abel.
Hauptniederlage bei **A. Mayer**, Marktplatz 6, Stuttgart.
In Welzheim bei Herrn Max Lohss.

Erleinstammholz

kauft und bezahlt die höchsten Preise

Wilhelm Bolz, Schorndorf.

Bettfedern

empfiehlt in best gereinigten Qualitäten von Mk. 2.— an,

= fertige Betten =

liefert mit reeller Füllung von Mk. 50 an.

H. A. Bilsinger.